

Deutsche Zeitung für Rio de Janeiro

Paulo — Geschäftsstelle: Rua Libero Badaró 64—64A — Caixa do Correio Y
Telegraph-Adresse: «Zeitung» Sanpaulo — Telefon Nr. 4575

Rio de Janeiro: — Geschäftsstelle Rua da Alameda 90 — Caixa do Correio 302
Telephon: Norte 2112.

Tageblatt

Druck und Verlag von Rudolf Troppmair, São Paulo

Gesetz mit Setzmaschinen »Typograph« — Gedruckt auf Hugsburger Schnellpresse

Generalvertretung für Deutschland: Verlagsbuchhandlung Wilhelm Süsserrott, Berlin W. 8, Neue Winterfeldstr. 8a

Abonnementspreis: Pro Jahr 20000 für das Inland, 30000 für das Ausland
Preis der achtgespaltenen Petitzeile 200 Reiz. Größere Inserate und Wiederholungen nach Uebereinkunft.

N. 184 XVIII. Jahrg.

Dienstag, den 4. August 1914

XVIII. Jahrg, N. 184

Aufruf

an die deutsche und Oesterreichisch-ungarische Kolonie von S. Paulo.

Seine Majestät Kaiser Wilhelm und Seine Apostolische Majestät Kaiser Franz Josef waren gezwungen, zum Schwerte zu greifen, um ihre Länder gegen moskowitzische Ueberhebung und serbische Hetzen zu schützen. Der deutsche Name soll unter der Hüfte getreten, deutsche Geisteskultur vernichtet werden, den segensreichen Einfluß der österreichisch-ungarischen Kultur in Bosnien und der Herzegovina will man zerstören und diese beiden Provinzen wieder der früheren Raubwirtschaft ausliefern. Die treuen Verbündeten werden so etwas nicht dulden. Sie werden diesen freventlichen Uebermut bestrafen. Wie ein Mann stehen ihre Völker gegen die Feinde auf. Aus allen Ländern der Welt strömen die Hilfspflichtigen zu den Fahnen und begeben sich in der alten Heimat. Von São Paulo haben sich in wenigen Tagen erst militärfähige Angehörige der österreichisch-ungarischen Monarchie mit dem Imperator „Laura“ eingeschiffert und heute bereben sich die ersten deutschen Reservisten und Militärführer nach Santos, um sich mit dem Dampfer „Zeeadia“ nach der alten Heimat zu begeben. Viele verheiratete Männer sind unter ihnen, die Frauen und Kinder hier zurücklassen müssen. Es bedarf wohl nicht erst des Hinweises, daß es Ehrenpflicht der zurückbleibenden Mitglieder der deutschen und österreichisch-ungarischen Kolonie ist, für die ihnen näher hoffentlich nur zeitweise beraubten Landsleute zu sorgen. Beide Kolonien haben sich immer ehrentreu gezeigt, wenn es galt, Not zu lindern und drängen zu helfen. Es ist schon mit Sammlungen der Anfang gemacht worden; dies reicht indes noch nicht aus, es wird mehr gebraucht. Jeder alte dazu beitragen, auch die kleinste Gabe ist willkommen und nach dem in der Praxis sich so glänzend bewährenden Grundsatz „Viele wenig machen viel, vereinte Kräfte führen zum Ziel“ kann etwas Bedeutendes erreicht werden. Die „Deutsche Zeitung“ will deshalb auch ihrerseits, soweit es in ihren Kräften steht, beitragen, die Not der ihrer Ernährer näher beraubten Familien zu lindern, und hat deshalb Sammelstellen sowohl für die hier wohnenden Familien deutscher als auch österreichisch-ungarischer Soldaten, die im Felde stehen, eingerichtet, bei denen auch die kleinste Gabe angenommen wird. Die Sammelstellen sind bisher gezeichnet: Für die deutschen Familien von der Deutschen Zeitung 30 Milreis, für die österreichisch-ungarischen Familien von der Deutschen Zeitung 30 Milreis.

Die Streitkräfte Deutschlands.

Während diese Zeilen gedruckt werden, haben die Streitkräfte bereits begonnen und die Millionen des deutschen Heeres sind gegen die Grenzen zu in Bewegung gesetzt worden oder haben sie zum Teil schon überschritten. Ein Teil der landessprachlichen Blätter bringt über das deutsche Heer die entsetzlichsten Nachrichten, daher dürfte es unsere Leser interessieren, einige genauere Daten über Gliederung und wahrscheinlichen Aufmarsch der deutschen Truppen zu erhalten. Deutscherseits ist mit dem Krieg nach zwei Fronten seit Jahren gerechnet worden und man darf annehmen, daß Deutschland in erster Linie verschont wird, Frankreich mit allen nur möglichen Kräften möglichst schnell niederzukämpfen, während gegen Italien, das mit seiner Mobilisation nur sehr langsam fertig werden wird, nur eine strategische Defensive beobachtet wird. Das deutsche Heer besteht aus 25 Armeekorps, welche in 8 Armee-Inspektionen eingeteilt sind, und die ihrer dieser Inspektionen sind auch die voransichtlichen Armeeführer; es sind dies Kronprinz Rupprecht

von Bayern, Herzog Albrecht von Württemberg, die Generalobersten von Lindequist, von Eichhorn, von Heeringen, von Bülow, von Pittritz und Gaffron und von Kluck.

Namentlich den drei letzteren geht der Ruf sehr hervorragender Soldaten voraus und diese sind auch jedenfalls die gegen Rußland bestimmten Führer der Truppe, die aus den Armeekorps Nr. 1, 2, 5, 6, 17 und 21 bestehen, zu denen vielleicht noch die beiden sächsischen Korps Nr. 12 und 19 treten. Alle anderen Armeekorps werden gegen Frankreich in Bewegung gesetzt werden, eventuell mit Ausnahme der 18. Division, welche vorläufig gegen Dänemark beobachtet bleibt. Zu diesen Armeekorps treten dann natürlich noch die aufzustellenden Reserveformationen, es dürfen sofort mindestens 25 Reserivedivisionen aufgestellt werden, welche auch bestimmt sind, in der ersten Linie zu leuchten. Für Besatzungs- und Etappen-Truppen stehen die älteren Jahrgänge der Landwehr und die Ersatzreserve bereit.

Sollte Rußland die Offensive ergreifen, was kaum anzunehmen ist, so würde es sich an den sehr starken an der Ostgrenze befindlichen Festungen Posen, Thorn, Graudenz, Königsberg usw. die Köpfe einrennen. Von Seiten Oesterreichs wird dem Vordringen der Russen durch die gewaltigen Festungen Krakau und Przemysl ein Damm entgegengesetzt. Aber, wie gesagt, es ist kaum anzunehmen, daß Rußland die Offensive ergreifen wird, da es nicht fertig ist, womit aber nicht gesagt sein soll, daß die Grenze von russischer Kavallerie hier und da überschritten wird, was aber auf den sonstigen Verlauf des Krieges ohne Einfluß bleibt.

Auch in Frankreich wird die Mobilisation kaum genügend schnell beendet sein, um gegen Deutschland die Offensive ergreifen zu können, denn in der französischen Kriegsverwaltung hapert es ganz gewaltig. Es ist interessant zu hören, daß noch am 13. Juli d. J. im französischen Senat durch die Senatoren Humbert und Clemenceau festgestellt und durch den Kriegsminister Messimy bestätigt wurde, daß beispielsweise 2 Millionen Paare Stiefel fehlten, nicht genügend Munition für die Festungsartillerie vorhanden, die Feldhaubitzen veraltet, das Material der Feldartillerie nicht auf der Höhe ist, Clemenceau äußerte sich, daß seit dem Jahre 1875 solche niederschmetternde Feststellungen nicht gemacht wurden wie die erwähnten. Die Kompaniestärke der im Innern und im Westen stehenden französischen Truppenteile beträgt nur 80-90 Mann, so daß es gewaltiger Anstrengungen bedarf, die Kompanien auf Kriegsstärke zu bringen.

Der Krieg wird für Deutschland sehr großer Anstrengungen bedürfen, um siegreich durchgeführt werden zu können; aber man darf wohl ohne Optimismus behaupten, daß es gelingen wird, die Feinde von rechts und links niederzuringen. Eine so vorzügliche militärische Organisation wie die deutsche existiert nicht noch einmal, und diese, verbunden mit der Opferwilligkeit und dem selbstlosen Patriotismus, wird auch unseren tapferen Verbündeten den Sieg verleihen.

Wesentlich ist, daß uns der bewährte Rat eines Grafen Häseler, eines Colmar von der Goltz, eines Bock und von Polach zur Verfügung steht. Bekanntlich ist Häseler, „unser Gottlieb“, wie er von den Truppen genannt wurde, derjenige, von dem selbst die Franzosen sagten, er wäge mehr als ein Armeekorps auf.

Diese Zeilen sind inzwischen durch den Einmarsch der Deutschen in Luxemburg bestätigt worden, geht doch dadurch hervor, daß die Deutschen die Offensive ergriffen haben, und der Angriff ist der halbe Sieg. Die Neutralität Luxemburgs ist deutscherseits verletzt worden, aber namentlich im Krieg geht Macht vor Recht, und wenn es nötig sein sollte, wird sich Deutschland wahrscheinlich auch nicht scheuen, die Neutralität Belgiens zu brechen.

Die Deutschen sind gerüstet und wie „unser“ Kaiser sagte, gezwungen worden, das Schwert zu ergreifen, aber sie wissen es auch zu gebrauchen, und der alte Herrgott wird auch diesmal die Deutschen nicht verlassen.

Der Krieg in Europa.

Ein an Aufregungen ungemein reicher Tag liegt hinter uns. Die Nachrichten häuften sich ins Ungemessene und leider war die eine toller als die andere. Der elektrische Draht stand wieder einmal im Dienste der Gerüchtfabrikanten und diese legten eine solche Erfindungsgabe an den Tag, daß wir sie bewundern mußten.

Im nachstehenden lassen wir die bis morgens drei Uhr eingetroffenen Telegramme folgen:

Berlin, 3. Die sozialdemokratischen Lokaldirektoren verschiedener deutscher Städte haben Proklamationen an ihre Mitglieder gerichtet, in welchen sie erklären, daß der gegenwärtige Krieg Deutschland angezwungen worden sei und daß sich das Reich daher in der Notwehr befinde. Aus diesem Umstand erwachse für jeden Deutschen, und welcher Partei er auch angehören und wie er über den Wert und die Berechtigung des Militarismus er auch denken möge, die gebieterische Pflicht, mit in die Reihe zu treten. Deutschland habe seine friedliche Gesinnung bekundet und sein Eintreten für die gerechte Sache seines Verbündeten in eine Form gekleidet, die niemanden verletzen dürfe, aber trotz alledem sei es ihm nicht gelungen, die Kriegsgefahr abzuwenden. Ehrlös wäre der Mann, der in diesem Falle nicht im Zorne zur Waffe griffe, um den von Feinden bedrohten Herd zu verteidigen. Aber die Regierung, die jetzt das Volk zu den Waffen rufe, sollte sich der Reservistenfamilien annehmen, damit sie mit ruhigen Herzen in den Kampf ziehen können. Diese Stellungnahme der Sozialdemokraten hat den allerbesten Eindruck gemacht.

Berlin, 3. Heute wurden in Belgien und in Holland viele französische Aeroplane gesichtet, die mit dem Kurs nach Deutschland flogen. Die deutsche Presse macht darauf aufmerksam, daß hiermit die Neutralität Belgiens und Hollands verletzt werde.

Berlin, 3. Der deutsche Botschafter in Petersburg, Graf Friedrich von Portalis, verließ in Begleitung des ganzen Botschaftspersonals die russische Hauptstadt und begab sich über Finnland nach Schweden.

Berlin, 3. Die deutsche Reichsbank verfügte am 31. Juli über einen Metallstock von 1500 Millionen Mark, die der Heeresverwaltung zur Verfügung stehen.

Berlin, 3. Die Berliner Presse findet es sonderbar, daß der Präsident der französischen Republik, Herr Poincaré, in seiner Proklamation von den friedlichen Absichten Frankreichs sprach, wo doch zu der Stunde der Bekanntmachung französische Flieger in der Nähe von Nürnberg Bomben warfen.

Berlin, 3. Heute kreuzte ein französischer Aeroplan über Köln. Das Flugzeug verschwand, ohne daß von ihm Bomben geschleudert worden wären.

Berlin, 3. In der Nähe von Wesel wurde ein französischer Aeroplan gesichtet. Gegen den Flugapparat wurde von deutschen Soldaten Feuer eröffnet, und zwar mit dem besten Erfolg, denn der Apparat wurde zum Sturz gebracht.

Berlin, 3. Die telegraphischen Verbindungen zwischen Lyck und Bialla sind durch streifende Kosakenpatrouillen zerstört worden.

Berlin, 3. In der Nähe von Johannisburg stießen deutsche Soldaten mit russischen zusammen. Es handelt sich um zwei Schwadrons Kosaken und um eine Kolonne Infanterie. Die Deutschen gingen sofort zum Angriff über und die Russen erwiderten das Feuer. Es entspann sich ein Gefecht, in dem die Deutschen Sieger blieben. Die Russen traten den Rückzug an, viele Tote zurücklassend, unter welchen sich neun Offiziere befanden.

Die zwischen Bialla und Schwidern eingedrungene russische Infanterie, die die Absicht verriet, gegen Johannisburg vorzudringen, wurde mit großen Verlusten zurückgeschlagen. Die Russen hatten viele Tote und Verwundete. Auf deutscher Seite waren empfindliche Verluste zu verzeichnen. Unter den deutschen Toten befanden sich sechs Offiziere.

Berlin, 3. In der russischen Hafenstadt Libau wütet ein heftiger Brand, der durch die in die Stadt geschleuderten deutschen Bomben verursacht wurde.

Berlin, 3. Am Sonntag erschien der deutsche Kreuzer „Augsburg“ plötzlich vor der russischen befestigten Hafenstadt Libau. Ein russisches Kriegsschiff, das den deutschen Kreuzer gesichtet hatte, feuerte gegen diesen einige Kanonenschüsse ab, ohne aber S. M. S. „Augsburg“ irgendwelchen Schaden zuzufügen. Als der deutsche Kreuzer zu feuern begann, zog sich das russische Schiff, dessen Name nicht festgestellt werden konnte, in den Kriegshafen von Libau zurück. Nun eröffnete „Augsburg“ Feuer gegen die Stadt und beschädigte einige Gebäude, die in Brand geschossen wurden.

Berlin, 3. Bei Geldern versuchten 80 französische Offiziere, die alle preussische Uniformen trugen, in 12 Automobilen bei Geldern, preuß. Regierungsbezirk Düsseldorf, die preussische Grenze zu passieren, woran sie aber gehindert wurden.

Berlin, 3. In der Stadt zirkuliert das Gerücht, daß russische Reiter in die Grenzstadt Eydtkullen eingedrungen sind und die Poststation zerstört haben.

Berlin, 3. Telegramme von der deutschen-russischen Grenze melden, daß russische Soldaten Mioslaw angegriffen haben und von den deutschen Truppen mit Verlusten zurückgeschlagen wurden.

Südlich von Bialla, Regierungsbezirk Gumbinnen, passierten die Russen, deren Zahl nicht abgeschätzt werden konnte, mit leichter Artillerie die preussische Grenze und besetzten einen Wald.

Acht Schwadronen Kosaken drängen gegen Johannisburg vor.

Berlin, 3. Die Russen haben anscheinend die Absicht, gegenüber von Schrimm die preussische Grenze mit einem starken Heere zu durchbrechen. Dem deutschen Generalstab sind die russischen Bewegungen auf das genaueste bekannt und die Russen werden bei ihrem Vordringen einer starken deutschen Armee begegnen. Die Stärke der russischen Armee, die von Warschau aus gegen die preussische Grenze vordringt, wird nicht angegeben.

Berlin, 3. Deutsche Grenzschutztruppen besetzten heute nachmittag die Stadt Czenstochau und das Dorf Bendzin in Russisch-Polen.

Berlin, 3. Hier eingetroffenen Telegrammen zufolge haben deutsche Truppen die Stadt Alexandrow, einen wichtigen Punkt des Eisenbahnverkehrs, besetzt.

Berlin, 3. Die Berliner Börse beschloß, bis zum 5. August keine Kurse festzusetzen.

Berlin, 3. An der preussisch-russischen Grenze wurden mehrere russische Spione überrascht, als sie Eisenbahnbrücken zerstören wollten. Sie wurden nach einem kurzen Verhör standrechtlich erschossen.

London, 3. Die Regierung dekretierte ein allgemeines Moratorium. Die am 31. Juli fällig gewordenen Wechsel können nicht zur Zahlung eingeklagt werden.

London, 3. Die englische Regierung hat an Deutschland eine Anfrage gerichtet, ob es die Neutralität Belgiens respektieren werde. Die von Deutschland darauf erteilte Antwort hat den Minister des Auswärtigen, Sir Edward Grey, nicht befriedigt, der sie als unklar bezeichnet. Die französische Regierung habe die bindige Erklärung abgegeben, daß Frankreich die Neutralität Belgiens auf jeden Fall respektieren werde. Eine solche Klarheit hätte England auch von Deutschland erwartet.

London, 3. Die Zeitungen bringen lange Berichte über die Spannung zwischen Deutschland und Belgien. Deutschland habe an Belgien eine Anfrage gerichtet, ob es den Durchmarsch der deutschen Truppen nach Frankreich gestatten würde. Diese Anfrage hätte in einer sehr kurzen Zeit beantwortet werden sollen und die Antwort sei denn auch so ausgefallen, daß der Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Deutschland und Belgien bevorstehe. König Albert habe erklärt, daß er zuviel Selbstachtung besitze und zu sehr die Interessen seines Landes wahrnehme, um den Durchmarsch zu gestatten. Belgien müsse und werde sich um allen seinen Kräften der Verletzung seiner Neutralität widersetzen.

Feuilleton

Der Guarany:

Brasilianischer Roman von J. de Alencar

Übersetzt von Karl Leydhecker.

(50. Fortsetzung.)

8.

Die Braut.

Eine Stunde nach den soeben erzählten Ereignissen trat Pery an dem Fenster des kleinen Zimmers und trachtete aufmerksam einen auf der anderen Seite des Agerandes stehenden Baum. Sein Blick schien die Krümmungen der Zweige zu studieren und ihre Höhe und Stärke mit einer Genauigkeit abzuschätzen, als ob davon die Lösung einer schwierigen Aufgabe abhänge. Noch war er mit seiner Untersuchung beschäftigt, als ob er eine schmerzliche, zarte Hand leicht seine Schultern berühren fühlte. Er wandte sich um und sah Isabel vor sich stehen, deren Blässe beleckte die Wangen des Mädchens, aber ihre Züge zeigten völlige Ruhe oder vielmehr eine rheimliche Unbeweglichkeit. Isabel war soeben aus ihrer tiefen Ohnmacht erwacht und hatte einen Blick um sich geworfen, wie man sich zu überzeugen, daß es kein Traum war, was er erlebt. Der Saal war verlassen. Dom Antonio de Mariz

war hinausgegangen, um seine Befehle zu erteilen. Donna Lauriata kniete im Betraum auf einem Trümmerschaufel nahe dem Altar zu Füßen des Gekreuzigten. Im Hintergrunde des Saales erblickte sie den starren Körper Alvaros auf dem Sopha ausgesreckt. Zu seinen Füßen brannte eine Wachskerze, welche mit ihrem matten Schimmer das traurige Bild beleuchtete.

Cecilia hatte den Kopf der Ohnmächtigen in ihrem Schoße geborgen und sich bemüht, sie wieder zu beleben.

Als Isabels Blick auf den Körper ihres Geliebten fiel, erhob sie sich wie von einer übernatürlichen Kraft angezogen, schritt durch den Saal und kniete an dem Totenbette nieder. Aber sie kniete nicht, um ein Gebet zu sprechen, sondern um sich in die Betrachtung dieses Bleichen und erkalten Anblickes zu versenken. Noch im Tode liebte sie diese kalten Lippen, diese erschauerten Augen.

Cecilia achtete den Schmerz ihrer Verwandten, und sie ging hinaus, damit Isabel ungestört weinen könne. Einige Zeit nach dem Weggang Cecílias erhob sich auch Isabel. Sie ging mechanisch durch das Haus und als sie Pery von weitem sah, näherte sie sich ihm und berührte seine Schulter.

Der Indianer und das Mädchen hatten sich vom ersten Tage ab nicht leiden mögen. Bei Isabel war es der Widerwille gegen eine Rasse, die sie in ihren eigenen Augen erniedrigte, bei Pery die natürliche Antipathie, welche der Mensch gegen diejenigen empfindet, die ihm feindliche Gesinnung entgegenbringen.

Pery war daher überrascht, als Isabel vor ihm stand, als sie namentlich durch eine flehentliche Bewegung die Gunst von ihm zu erbitten schien. Es war das erste Mal, daß sie ihn ansprach.

„Pery!“ Der Indianer lüthte sich beim Anblick dieses Leidens bewegt und antwortete freundlich: „Kann Pery etwas für dich tun?“

„Ich komme dich um einen Dienst zu bitten. Du wirst mir ihn nicht verweigern.“

„Sprich, wenn Pery deinen Wunsch erfüllen kann, so wird er geschehen.“

„Du gibst mir also dein Versprechen?“ fragte Isabel, in deren Augen ein Ausdruck der Freude aufleuchtete.

„Ja, Pery verspricht es dir.“

„So komm.“

Bei diesen Worten gab sie Pery einen Wink und kehrte, von ihm begleitet, zu dem noch immer verlassenem Saal zurück. Sie blieb vor dem Sofa stehen, deutete auf den leblosen Körper ihres Geliebten und bat Pery darauf, daß er ihm in seine Arme nehmen möge.

Der Indianer gehorchte und legte Isabel zu einem abgesonderten Zimmer an der Seite des Hauses. Hier ließ er seine Last auf einem Bette nieder, dessen Gardinen das Mädchen erötend zurückschlug. Es war ihr Zimmer, welches für sie noch immer mit allen Trümmern der Liebe bevölkert schien, es war ihr jungfräuliches Bett, welches den Körper des Geliebten aufnahm. Das Mädchen fühlte sich ja in diesem Augenblick als die Braut des Toten.

Pery hatte den Wunsch des Mädchens erfüllt; er zog sich stumm zu seiner vorherigen Beschäftigung zurück.

Sobald sie allein war, lächelte Isabel. Sie ging rasch hinaus und entzündete eine Wachskerze, die auf der Kommode neben dem Kreuzifix gestanden hatte, dann schloß sie die Tür, verriegelte die Fenster und ver-

stete die Spalten, welche das Tageslicht eindringen ließen.

Das Zimmer war jetzt dunkel; nur in der Umgebung der Kerze breitete sich ein bleicher Dämmerlichtschein aus und beleuchtete das Abbild Christi.

Das Mädchen kniete nieder und sprach ein kurzes Gebet. Sie bat Gott um eine letzte Gnade, sie erliefte für jenes ewige Leben das Glück ihrer Liebe, welches hier auf Erden so rasch entflohen war.

Nach vollendetem Gebet nahm sie das Licht, stellte es ans Kopfende des Bettes, schlug den Vorhang zurück und begann in Verzückung ihren Geliebten zu betrachten.

Dom Antonio hatte unterdessen versucht, festzustellen, ob seine Vermutungen vom Abend zutreffend seien; er hatte gefunden, daß die Wilden das Lager verlassen hatten. Ayres Gomes stieg sogar, von Meister Nunes begleitet, zum Tale hinab und näherte sich mit aller Vorsicht dem Platze, wo die Aymorés tags zuvor das Opfer Perys hatten feiern wollen und der dann zum Kampfplatz geworden war.

Alles war verlassen; man sah in dem Lager weder die Tongefäße noch die Stücke Wildpret, die an den Aesten aufgehängt worden waren. Die Hängematten und alle Gerätschaften waren verschwunden; es war kein Zweifel; die Aymorés hatten nach der Beerdigung ihrer Toten den Platz verlassen.

Der Stallmeister kehrte um und brachte dem Edelmann diese Nachricht. Derselbe nahm sie jedoch nicht ganz so hoffnungsvoll entgegen, als der Ueberbringer erwartet hatte; Dom Antonio kannte die Ursache dieses plötzlichen Abzuges nicht und mißtraute ihm daher.

(Fortsetzung folgt.)

London, 3. Der englische Minister des Aeußern, Sir Edward Grey, hielt in dem Unterhause eine längere Rede über die äußerst verwickelte internationale Lage. Sein Gedankengang war inbetriff Englands kurz der folgende: Die öffentliche Meinung des englischen Volkes sympathisiert mit Frankreich. Daran kann die Regierung nichts ändern, wie sie ja auch nichts daran ändern würde können, wenn das Gegenteil der Fall wäre und die Sympathien der öffentlichen Meinung sich Deutschland zuwenden würden. Was nun die Haltung der Regierung anbelangt, so muß betont werden, daß sie nicht durch Sympathien, sondern durch die hohen Interessen des Landes bedingt ist. Es würde gegen das Interesse Englands verstoßen, wenn die Regierung zulassen würde, daß die deutschen Kriegsschiffe im Aermelkanal oder in der Nordsee die Handelsschiffahrt erschweren, ebenso würde es gegen die Interessen Englands verstoßen, daß die deutschen Schiffe die Nordküste Frankreichs blockierten oder daß Deutschland die Neutralität Belgiens verletzte. In einem jeden solchen Falle würde die Regierung sofort in Berlin vorstellig werden. Die englische Regierung hat an Deutschland bereits die Anfrage gerichtet, ob es die Neutralität Belgiens respektieren werde. Die erhaltene Antwort ist nicht befriedigend, denn sie sagt nur, daß Deutschland seine Aktionspläne nicht verraten dürfe, aber England erwartet mit Bestimmtheit, daß Deutschland sich in dem von dem Völkerrecht gezogenen Grenzen halten wird. Zum Schlusse bat Sir Grey alle Parteien, die Regierung zu unterstützen, damit sie ihre schwierige Mission erfüllen könne. Darauf wurde dem Minister von einem Führer der Nationalisten versichert, daß die Nation voll und ganz auf seiten der Regierung stehe.

Paris, 3. Der deutsche Botschafter in Paris, Freiherr von Schoen, hatte am Sonntag nachmittag eine Konferenz mit dem französischen Ministerpräsidenten und Minister des Aeußern, Herrn Viviani. Am Sonntag abend verließ er die französische Hauptstadt. Die Wahrnehmung der Geschäfte wurde dem Botschafter der Vereinigten Staaten von Nordamerika anvertraut.

Petersburg, 3. Laut eingetroffenen Telegrammen fand gestern in der Nähe der preußischen Kreisstadt Johannsburg im Regierungsbezirk Gumbinnen ein blutiges Treffen zwischen russischen und deutschen Soldaten statt. Weitere Nachrichten fehlen. Die Bevölkerung ist nicht wenig aufgeregt, denn sie befürchtet, daß die russischen Truppen bei dem Zusammenstoß mit den deutschen Soldaten unterlegen sind.

Stockholm, 3. Im Finnischen Meerbusen fand zwischen deutschen und russischen Schiffen eine kleine Schlacht statt, die nur eine kurze Zeit dauerte und damit endete, daß die russischen Schiffe sich in der Richtung nach Helsingfors zurückzogen.

São Paulo

Zur Mobilmachung der deutschen Armee. Auf dem hiesigen kaiserlich deutschen Konsulat herrschte gestern reges Leben. Zahlreich erschienen die Reservisten und Landwehrlente, um sich zum Einrücken in ihre Truppenteile zu melden und eine große Zahl Militärpflichtiger stellte sich zur Untersuchung, so daß allen Anforderungen kaum genügt werden konnte. Es herrscht ungeheurer Eнтуhusiasmus unter den jungen wehrfähigen Leuten, niemand will zurückbleiben, alle sind bereit, ihr Leben in die Schanze zu schlagen, um das Vaterland vor fremder Invasion und die Schätze der deutschen Geisteskultur vor moskowitischer Barbarei zu schützen. Mit Reichsunterstützung begeben sich heute 70 Militärpflichtige nach Santos und im ganzen dürften ungefähr 150 Deutsche mit dem Dampfer „Zealandia“ nach Deutschland fahren, um ihre Pflichten gegen das Vaterland zu erfüllen. Weitere Personen sowohl von hier als aus dem Innern melden sich fortgesetzt auf dem Konsulat und sollen demnächst ebenfalls nach Deutschland befördert werden.

Verhandlungen im Finanzsekretariat. Wir berichteten bereits, daß die Handelskammer in Santos eine Kommission erwählte, die mit der Staatsregierung über Maßregeln verhandeln soll, die den Kaffeemarkt in Santos vor den Erschütterungen bewahren könne, die die europäischen politischen Wirren notwendigerweise hervorbringen werden. Diese Kommission hatte am Sonnabend eine drei Stunden währende Unterredung mit Herrn Dr. Sampaio Vidal. Die Herren setzten ihre Ansichten auseinander und machten mehrere Vorschläge. Einige derselben liegen außerhalb der Machtsphäre der paulistaner Staatsregierung und andere bedürfen noch der genaueren Klärung und weiteren Rücksprache. Trotzdem wird die Staatsregierung, wie Herr Dr. Sampaio Vidal den Herren mitteilte, schon gleich heute Mittel und Wege einschlagen, die die natürlicherweise erregten Gemüther in etwas wenigstens beruhigen werden. Die Lage ist ernst, das ist nicht zu leugnen, aber Santos befindet sich in einer bevorzugten Stellung, weil seine Handelshäuser auf solider Grundlage stehen und reelle wirtschaftliche Hilfsmittel besitzen. Herr Dr. Sampaio Vidal hatte am Sonnabend auch eine Unterredung mit dem Vizepräsidenten Dr. Carlos Guimarães, der seine Haltung guthieß.

Gesellschaft Germania. In der Gesellschaft Germania wurde gestern den nach dem Kriegsschauplatz abreisenden deutschen, österreichischen und ungarischen Reservisten ein Abschiedsabend gegeben. In dem außer den Abreisenden zahlreiche Damen und Herren der deutschen Kolonie erschienen. Der Abend wurde mit dem Absingen der deutschen Nationalhymne und des machtvollen Liedes „Deutschland, Deutschland über alles“ eröffnet. Darauf widmete Herr Konrad Dr. von der Heyde, nachdem er auf den oben genannten Kriegshelden, den Deutschen Kaiser, ein dreifaches mit großer Begeisterung aufgenommenes Hoch ausgebracht, den Reservisten einige kernige Worte, ihnen viel Glück wünschend und sie auffordernd, als Deutsche ihre Pflicht zu erfüllen, denn in der Pflichterfüllung liege der Wert des Lebens. Nach einer in angelegter Unterhaltung verlaufenen halben Stunde richtete Herr Pastor Hartmann an die Reservisten eine von hohem patriotischen Geiste getragene Ansprache, und wieder wurde „Deutschland, Deutschland über alles“ gesungen. Nachher hielt Herr Quint eine von jugendlicher Begeisterung durchflühte Rede, die sehr häufig von wahren Applausfällen unterbrochen wurde. Unter den zahlreichen Anwesenden gab es keinen einzigen, den die machtvollen Worte des Reservisten, der schon am nächsten Tage die Reise nach dem Kampfplatz antreten mußte, nicht auf das tiefste erschütterten hätten. Jeder mußte sich sagen, daß, wenn die deutschen Jungen mit einem solchen Eнтуhusiasmus in den Kampf zogen, das Spiel für Deutschland schon im vorhinigen gewonnen war. Diese Rede bildete einen würdigen Abschluß des unvergeßlichen Abends. Man sang noch die „Wacht am Rhein“ und dann leerte sich allmählich der Saal denn wohl jeder empfand, daß er etwas erlebt hatte, was er nie mehr vergessen wird.

Eisenbahneinweihung. Am vorigen Sonnabend wurde die Zweiglinie der Sorocabana, die die Station Itacy mit der Stadt Campinas verbindet, dem Verkehr übergeben. Diese neue Zweiglinie kommt

hauptsächlich den Kolonien Helveia und Erburgo zugute, die von Deutschen und Schweizern bewohnt sind, für die sie eine ungeheure Verkehrsvereinfachung bedeutet und für ihre Produkte eine ausgezeichnete Absatzmöglichkeit schafft. Die Zweiglinie durchschneidet die Fazendas Bomfim, Itaoa, Sete Quebras, Pedra Branca, Palmeiras und Capivary, die zusammen mehr als eine Million Kaffeebäume aufweisen. Die durchfahrene Gegend ist wenig gebirgig und sehr fruchtbar. Bei den Einweihungsfeierlichkeiten war die Staatsregierung durch den Ackerbausekretär, Herrn Dr. Paulo de Moraes Barros vertreten.

Turnerschaft von 1890. Gestern abend fand in der Turnhalle die Verabschiedung der zu den Fahnen einberufenen Reservisten und Militärpflichtigen statt, die heute mit dem 8 Uhr-Zug S. Paulo verlassen, um mit dem holländischen Dampfer „Zealandia“ in die alte Heimat befördert zu werden. Der Abschied gestaltete sich zu einer hochbedeutenden patriotischen Kundgebung, die deutschen Opfermut und deutsche Vaterlandsliebe im hellsten Lichte erscheinen ließen. Die Feier eröffnete der Vorsitzende der Turnerschaft von 1890, Herr Otto Schlotmann, der in zündender von begeisterter Vaterlandsliebe durchflühter Rede auf das Pflichtgefühl und die Opferfreudigkeit der Deutschen hinwies, die, wenn das Vaterland in Gefahr ist, auch wenn sie sich im Auslande befinden, frohen Herzens bereit sind, es mit ihrem Blute zu verteidigen. Er wies auf die Friedenshebe Kaiser Wilhelms hin, der nur, nachdem alle Mittel, den Frieden zu erhalten, auf das äußerste erschöpft waren, zum Schwerte griff. Seine Rede klang in ein donnerndes Hurrah aus, in das die Anwesenden begeistert einstimmten. Nach dieser Rede sprach der Vorsitzende des Graphischen Verbandes, Herr Quint, der in zündenden Worten der Einigkeit gedachte, die die Deutschen besetzt, wenn das Vaterland in Gefahr ist und die dann in edelsten patriotischem Gefühl allen Parteihader vergessen, der sie sonst entzweit. Er ermahnte die Zurückbleibenden, daß sie der Familien und Kinder derer nicht vergessen sollen, deren Ernährer ihre Ehrenpflicht erfüllend die Waffen zur Verteidigung des Vaterlandes ergriffen haben. Ob Sozialdemokrat, ob freisinnig oder konservativ, alle sind sie einig, so fuhr der Redner fort, das Vaterland zu schützen und in derselben Weise mögen auch die hier Zurückbleibenden für ihre Frauen und Kinder sorgen. Mit donnerndem Hoch schloß der Redner seine in die Herzen der Anwesenden gedringenen Worte. Als nächster Redner trat einer unserer Redakteure die Bühne und gedachte der großen Zeit von 1870, in der die Begeisterung für die Aufrechterhaltung der Ehre des Vaterlandes ebenso groß war, wie heute, wie er sich noch selbst erinnern könne. Er versicherte, daß die deutsche Kolonie von S. Paulo, die stets einen außerordentlichen Opfermut für gemeinsame Zwecke, sowie für die Erhaltung ihres Deutschtums gesorgt habe, wie ihre Wohlfahrtsvereine und ihre Schulen bewiesen, sicher auch für die Familien und Kinder derer sorgen werden, die mit der Verteidigung des Vaterlandes auch den Glanz des deutschen Namens im Auslande aufrechterhalten. Er gab den ins Feld ziehenden Familienvätern die Versicherung, daß sie ruhig ziehen könnten, der Edelmut und der Wohlthätigkeitssinn der deutschen Kolonie S. Paulos würde die ihrer Ernährer beraubten Frauen und Kinder nicht darben lassen und forderte die Anwesenden auf, dies mit einem dreifachen Hurrah zu bekräftigen, was in begeisterter Weise geschah. Nach einer kleinen Weile erschien der kaiserliche Konsul Herr Dr. von der Heyde in Gesellschaft des Herrn Pfarrers Hartmann in der Gesellschaft. Als der Vertreter S. M. des deutschen Kaisers die Turnhalle betrat, ertönte das „Heil dir im Siegerkranz“. Herr Pfarrer Hartmann betrat dann die Bühne und lobte die patriotische Haltung der Deutschen in São Paulo. Er schätzte diejenigen glücklich, denen es vergönnt sei, mit dem Einsatz ihres Lebens das Vaterland zu schützen und ließ seine Rede in ein Hoch auf S. M. den Kaiser ausklingen, in das die Anwesenden begeistert einstimmten. Mit Mut und Zuversicht im Vertrauen auf die gerechte Sache gehen unsere braven Jungen in den Krieg, möge ihnen das Glück zur Seite stehen und sie mit Ruhm und Lorbeeren bedeckt wieder in unsere Mitte zurückkehren. Eine Gruppe Turnerinnen mit der Fahne der Turnerschaft von 1890 erschien dann auf der Bühne und brachte den ins Feld ziehenden paulistaner Deutschen eine Huldigung dar. Eine der Damen sprach das folgende Gedicht:

Deutschland! Wieder mußt du bluten,
Von den Kriegsfurien umtost,
Denn im Westen rüstet Frankreich
Und der Russe droht im Ost.

Und wie in den Freiheitskriegen
Sie gerufen Vater Jahn,
Grad so werden wieder kämpfen
Deutschlands Söhne alle Mann.

Nicht allein aus Deutschlands Gauen
Flutet das Millionenheer,
Von aller Welt senden wir Deutschen
Unsere Brüder übers Meer.

Brüder, euren Waffenbrüdern
In der Heimat reicht die Hand,
Und die ganze Welt staunen
Ob des Deutschen Vaterland.

Fahrt hin voll freudigen Mutes
In das größte Völkerringen,
Mögen Deutschlands kräftige Söhne
Der Welt den Frieden wiederbringen.

Manöver der Polizeitruppe. Der Justizsekretär, Herr Dr. Eloy Chaves, hat die Manöver der Staatspolizei, die am 13. ds. beginnen sollten, abgesagt. Der Grund dieser Maßnahme ist darin zu suchen, daß die Offiziere der französischen Militärmission, die die Operationen leiten sollten, infolge der Mobilmachung in ihrem Lande, São Paulo verlassen müssen.

Schadenfeuer. In der Nacht zwischen Sonnabend und Sonntag, nur wenige Minuten nach Mitternacht brach in dem Modewarngeschäft „Bon Marché“, in der Rua 15 de Novembro 7 Feuer aus, das mit unheimlicher Schnelligkeit um sich griff. Als der Brand wahrgenommen wurde, war sein Herd schon ein sehr großer geworden. Die Feuerwehr erschien drei Minuten nach dem Anrufen durch den Meldapparat, aber sie konnte nichts ausrichten, weil der Wasserdruck ein zu geringer war, um die Spritzen in Tätigkeit zu setzen. Als der Druck sich einstellte, war der Brand schon soweit fortgeschritten, daß die Feuerwehr sich nur noch darauf beschränken mußte, den Brand zu lokalisieren, das Haus selbst war nicht mehr zu retten. Das Geschäft „Ao Bon Marché“, das den Herren Manuel de Vasconcelles und Alfredo da Silva Ferreira gehört, befand sich wegen des Umzugs in ein neues Gebäude seit dem ersten Juli in Liquidation. Die beiden Eigentümer des Geschäftes stellten sich auf der Brandstätte ein, bevor die Polizei sie gerufen hatte. Ein Schwager Ferreira, Julio Palavet, war im Theater gewesen, nach dessen Schluß er sich nach der Post begab, um einen Brief in den Kasten zu werfen. Auf der Rua 15 de Novembro angekommen, sah er das Geschäftshaus seines Verwandten in Flammen und sofort verständigte er Ferreira und Vasconcelles, die unverzüglich nach der Brandstätte eilten. Dort wurden sie von dem Delegado Dr. Ferreira Alves aufgefor-

dert auf der Zentrale zu erscheinen und Erklärungen abzugeben. Nach der Erzählung der beiden Geschäftsleute wurde der Laden um sieben Uhr abends geschlossen, aber eine Stunde später kehrten sie beide nach dem Geschäft zurück, um die Schaufenster neu zu ordnen. Sie arbeiteten bis 11,45 Minuten und verschlossen dann das Geschäft, um nach Hause zu gehen. Beim Verlassen des Ladens merkten sie nichts Auffälliges, aber schon nach vierzig Minuten erhielt die Feuerwehr die Meldung, daß das Haus in Flammen stehe. Nach der Erklärung der beiden Kaulen e beklagte sich ihr Geschäft in der dankbar besetzten Lage, denn es ging ausgezeichnet und war mit keinen Schulden belastet; es war mit 250 oder 260 Contos de Reis versichert. Der Brand hat auch die Pharmacia Assis und das bekannte Modewarngeschäft Casa Leucke schwer beschädigt.

Unglücksfall. Am Sonntag abend um neun Uhr wurde auf dem Viadukt Santa Ephigenia eine englische Dame, Frau Alice Skerry, Gemahlin des Herrn Alfred Skerry, von einem Straßenbahnwagen erfaßt und meterweit hinweggeschleudert. Sie trug einen Schädelbruch davon und wurde in hoffnungslosem Zustand nach dem Hospital Samaritano gebracht. Der Kondukteur, Antonio Teixeira und der Motorführer Miguel Vianna, denen die Schuld an dem schweren Unglücksfall zugeschrieben wird, wurden in flagranti verhaftet.

Mord in Alto da Serra. Am Sonntag wurde in Alto da Serra ein Angestellter der São Paulo Railway von einem Russen namens Josef Ragin durch mehrere Revolverschüsse ermordet. Der Mörder, der erst sechzehn Jahre alt ist, wurde auf frischer Tat verhaftet. Das Volk war gegen ihn so aufggebracht, daß es ihn lynchen wollte.

Bundeshauptstadt

Das jüngste Kind der Brahma. Die Brahma-Brauerei teilt mit, daß vom 1. August ab ein neues Bier zum Verkauf gelangt, das den Namen Fidalga führt. Es ist ein leichtes Bier von geringem Alkoholgehalt, aber mit hohem Malzgehalt, also bekömmlich und sehr nahrhaft, so daß es sich besonders auch für Rekonvaleszenten empfiehlt. Daß auch der Wohlgeschmack nichts zu wünschen übrig läßt, ist bei Bierern der Brahma wohl selbstverständlich, wurde aber außerdem noch von Sachverständigen festgestellt, denen wir die uns übersandte Probe zur Begutachtung vorsetzten. Wie wir erfahren, hat die „Fidalga“ überall großen Anklang gefunden und wird eifrig verlangt. Die Brahma scheint also mit dem neuen Bräu wieder einen glücklichen Griff getan zu haben, weshalb wir ihr zu ihrem jüngsten Kinde gratulieren.

Medizinische Fakultät. Infolge des elen Zustandes, in welchem sich das Gebäude der medizinischen Fakultät befindet, ist es möglich, daß die Vorlesungen eingestellt werden müssen. Der Direktor hatte auf diese Gefahr aufmerksam gemacht, seine Ankündigungen sind indessen nicht beachtet und die erforderlichen Ausbesserungsarbeiten nicht beizeiten getroffen worden.

Brücke zwischen Rio de Janeiro und Nieheroy. Es liegt ein Projekt vor, die Bundeshauptstadt und die Hauptstadt des Staates Rio de Janeiro durch eine große Brücke nach Art der großen Brooklyn Brücke über den Hudson-Fluß in New York zu verbinden. Der Marineminister ist in Verbindung mit diesem Projekt gefragt worden, ob die Stelle, an welcher sich jetzt das Marinearsenal befindet oder die Cobra Insel als Treffpunkt für die Brücke genehm wären.

Handelskammer der Bundeshauptstadt. In der am Freitag abgehaltenen Direktionsitzung wurde abermals die wirtschaftliche und finanzielle Krise besprochen. Im August vorigen Jahres war ein Vorschlag gemacht, der zur Beseitigung der Krise führen sollte und nach welchem die Regierung ihre Gläubiger durch Schatzanweisungen hätte zahlen wollen, die bis zum 30. September 1915 einzulösen gewesen wären. In der Freitag-Sitzung wurden nun mehrere Vorschläge gemacht, die nicht nur die Ausgabe eines Bonus, sondern auch diejenige von Apolices betrafen.

Herr Hans Stoltz wiederholte seinen Vorschlag, den er am 9. August 1913 machte, jedoch mit einigen Änderungen und zwar dahingehend, daß die Regierung Wechsel im Betrage von 50 Pfund Sterling (750 Milreis) an bis zum Betrage von 50.000 Contos de Reis ausgeben soll. Das Zollhaus sowie andere Zahlstellen, die sich mit demselben im Zusammenhang befinden, sollen dann verpflichtet sein, bis zu 10 Prozent des ausgegebenen Gesamtbetrages in Zahlung zu nehmen. Die als Zahlung angenommenen Wechsel sind dann sofort zu vernichten.

Herr Francisco Leal schlug vor, daß die Bundesregierung 200.000 Contos de Reis in Schuldscheinen auf den Vorzeiger in Abschnitten von 75 Milreis ausgeben soll, welche dem Gegenwert von 75 Pfund Sterling zum Kurse von 16 d. gleichkämen. Diese Schuldscheine sollen mit 6 Prozent verzinst und bis zum 31. Dezember 1934 eingelöst werden. Bis zu diesem Termin würden 5 Prozent der Schuldscheine außerdem jährlich auszulösen sein.

Herr Alberto Saraiva da Fonseca machte den Vorschlag, die Bundesregierung möge Apolices der öffentlichen Schuld ausgeben, mit der Bedingung, daß die Amortisationskasse sie gegen Papiergeld auszuwechseln habe. Die Einförsung sollte dann innerhalb fünf Jahren erfolgen.

Schließlich wurde beschlossen, den Vorschlag des Herrn Hans Stoltz als den praktikabelsten anzunehmen und wird derselbe dem Finanzminister unterbreitet werden.

Neues Lied

(Nach alter Melodie.)

Als die Russen frech geworden,
Kamen sie daher von Norden,
Wollten gern an Deutschland ran,
Doeh der Kaiser sagt: „Halt“ an,
Hier kommst du nicht weiter.“

An der Grenze festgefahren
Sind schon die Kosakenscharen,
Haben nichts zu essen mehr,
Wo kommt denn das Futter her?
Au, was knurrt der Magen.

Arme russische Soldaten,
Väterchen hat euch verraten,
Geht aus Petersburg nicht raus,
Hat vor Pulver Angst und Graus,
Heuchlerischer Hetzer.

Blut und Knochen anderer Leute
Werde der Kanonen Beute,
Nur des Zaren heil'ge Haut
Hinter Mauern sich verstaubt,
Falscher Friedensengel.

Doch wir wollen dir schon zeigen
Ein Exempel ohne gleichen,
Hol dir Hilfe aus dem Haag,
Ehe kommt der große Krach,
Nieder mit der Knete.



Nicht des Preises wegen, sondern weil sie wirksam ist

wird die

Emulsão de Scott

überall von den medizinischen Autoritäten bevorzugt. Die Nachahmungen sind teuer, kosten sie, was sie wollen.

Bestehen Sie auf den echten

Sport-Club Germania

Mittwoch, den 5. August 1914, Abends 8 Uhr
Rua Santa Ephigenia N. 5

Ausserordentliche Versammlung

welche hierdurch einberufen wird, zwecks Besprechung des Rücktrittes des Sport-Club Germania von jedem öffentlichen Auftreten für die Dauer des Krieges.
Der Vorstand

Störung in Theatern u. Konzerten

können Sie vermeiden.

Kaufen Sie

Malzbonbons

die Dose zu 1\$000.

Die sind unfehlbar gegen Husten

La Bonbonnière

Rua 15 Novembro 14 (Esq. Largo Thezouro)
Rua São Bento 23-C, S. PAULO

Herzliches Lebewohl!

Allen seinen lieben Freunden und Schülern des portugiesischen Sprachkurses, die dem Ruf des Vaterlandes folgend, heute nach Deutschland breisen, um es im Gefühl eines v. rnehmen und heiligen Patriotismus gegen den Feind zu verteidigen, ruft hierdurch ein herzliches und aufrichtiges Lebewohl zu allen uns, dass sie bald mit Ruhm und Ehre zurückkehren mögen und des Segen Gottes teilhaftig werden.
4223
c. Paulo, 2. August 1914
J. A. de Amaral
Rua da Gloria 89. Tel. 3936

Pension u. Restauraunt

W. Lustig

Rua dos Andradas 18 S. Paulo
— Neu renoviert — empfiehlt seine v. zügliche preiswerte Küche. Gut gepflegte Antiarctica-Schoppen, diverse L. köre. Die neuesten deutschen Blätter wie: Simplicissimus, Vorwärts, Berliner Abendpost, Berliner Illustrierte Zeitung, Zur guten Stunde, Die Woche, Fliegende Blätter usw. liegen aus. Um gültigen Zuspruch bittt der Inhaber W. Lustig

Damen-Wäsche

Rua Bella Cintra 29

São Paulo

Praktischer Unterricht in der Anfertigung von Wäsche und Kleidern. Die Teilnehmerinnen arbeiten nur für sich selbst. Eintritt kann jederzeit erfolgen. Anmeldungen zwischen 8 und 11 oder 13 und 16 Uhr. Teilnehmerinnen von auswärts können im Hause wohnen.
4203

Architekt und Bauunternehmer

C. Augusto Bertolini

Rua dos Apennins 49-B
S. PAULO.
Von Buenos Ayres angekommen, empfiehlt sich zur Ausführung aller einschlagenden Arbeiten zu billigen Preisen. Spricht deutsch u. französisch.

Neuer Gasherd

billig zu verkaufen. — Rua Aruja 16, Villa Marianna. Daselbst ist ein kleines Zimmer zu vermieten.
4215

Ehepaar

die Frau zum Waschen und Plätten, der Mann zum Fussboden bohren und reinigen, sowie andere Arbeiten, sucht per sofort Stellung. Zu erfragen in der Rua Anna Nery 38, Mooca, S. Paulo.
4216

Steinholz

Fugenlose Fussböden und Wandbekleidungen Interessenten erhalten weitere Auskünfte durch C. Fred. Keller, Ingenieur, Rua Bella Cintra 26 São Paulo. 420

Junger Mann

verheiratet, mit guter Werkmeisterzeugnis, gut Praxis im Automobilwesen, die italienische, deutsche u. französische Sprachen perfekt kennend, militärfrei, sucht per sofort Stellung jeder Art. Gef. Off. unter P. G. 84 a de Exp. ds. Blattes, S. Paulo. 4226

Gesucht

ein gutes zweites Mädchen in gutem Hause Alameda Rocha Azevedo 29 (Avenida Paulista), S. Paulo. 4217

Zu vermieten

der obere Stock des Hauses der Rua Major Sertorio 61 Ecke der Rua Villa Nova, S. Paulo. Zu erfragen daselbst.

Per sofort zu vermieten

zwei saubere luftige Zimmer elegant möbliert. Elektr. Licht kaltes und warmes Bad im Hause. Rua Jaguaribe N. 43, S. Paulo. 4222

Prços de Caldas

Pensão Allemã Avenida Francisco Salles 14 gegenüber dem Bahnhof, hält sich dem reisenden Publikum bestens empfohlen. Saubere Betten, heile freundliche Zimmer, ruhige Lage, gute bürgerliche Küche.
Um gereizten Zuspruch bitten 4205 Sophie Breuel

Ge sucht

wird die alte Scheuerfrau mit Namen

Katharina K. Vetter

von ihrer schwerkranken Tochter. Sie litt diejenigen, welche die alte Frau kennen, so von dieser Anzeige in Kenntnis zu setzen.
4228

Deutscher

sucht Beschäftigung irgendwelcher Art, auch auswärtig (Beruf Bautechniker, Gef. Off. unter H. E. an die Exp. ds. Bl., S. Paulo. 4218

Companhia Cervejaria Brahma

empfehlen ihre bestbekanntesten, allgemein beliebten und bevorzugtesten Biere

- TEUTONIA - hell, Pilsenertyp
- BOCK-ALE - hell, etwas milder als TEUTONIA
- BRAHMA-PILSENER - Spezialmarke hell
- BRAHMA - helles Lagerbier
- BRAHMA-BOCK dunkel, Münchertyp
- BRAHMA-PORTER - extra stark, Medizinalbier



Grosser Erfolg: BRAHMINA

helles, leicht eingebranntes bestbekanntestes Bier. Das beliebteste Tafelgetränk für Familien. Vorzüglich und billig!

GUARANY - das wahre Volksbier! Alkoholarm, hell u. dunkel!

Telephon No. 111

Lieferung frei ins Haus!

Caixa postal 1295

Wir suchen zum baldigsten Antritt tüchtige militärfreie

Brauer

Bewerber müssen Zeugnisabschriften einsenden. Persönliche Bewerbungen erwünscht.

Companhia Cervejaria Brahma
Rio de Janeiro

Werkmeister

mit gutem Zeugnis und Praxis in Automobilwesen, perfekt in der deutschen und italienischen Sprache, gute Kenntnisse in der französischen, sucht sofort Stellung, möglichst auf Montage. Gefällige Offerten unter P. G. 84 an die Expedition dieses Blattes, São Paulo erbeten. 045

Zahnarzt

Dr. Roberto de Souza Lopes, Rua Uruguanayana 150, Rio de Janeiro. Sprechstunden: von 8-11 und 14 bis 17 Uhr.

Mit Praxis von 10 Jahren. Promoviert durch die medizinische Fakultät in Rio. Operations-Saal elektrisch eingerichtet mit sämtlichen modernsten chirurgischen Apparaten. Schärfe Beachtung der Hygiene. Erstklassige Arbeit bei günstigen Preisen, auch auf Abzahlung. Untersuchung des Mundes nebst Kostenanschlägen gratis. Man spricht deutsch.

Alberto Krug

Tischlerei für Bau und Möbel 2741. Möbel in allen Preislagen. Anfertigung u. Verkauf gegen bar und Ratenzahlungen. Spezialität: Moderne Style. Rua General Pedra 183, Rio de Janeiro.

J. A. de Caldas Filho, Zolldespaços, S. PAULO, Rua José Bonifácio No. 4-B, Caixa 570. SANTOS, Praça da Republica No. 49, Caixa 184. 2498

Berndorfer Metallwaren-Fabrik

Arthur Krupp, Berndorf Austria

Tagliche Erzeugung 3500 Dtz. Bestecke
5000 Arbeiter



Schwer versilberte
Bestecke und Tafelgeräte
" aus Alpaca-Silber "

Eigene Niederlagen in Europa: Amsterdam, Berlin, Brüssel, Budapest, Hamburg, London, Luzern, Mailand, Moskau, Paris, Prag, Stockholm, Wien.

Schutzmarken

A. KRUPP BERNDORF für Alpaca-Silber I

für Alpaca-Silber II

Charutos Cosmos

von Dannemann & Co.

sind die besten!

Echt bayrische Malzbombons

14000 die Dose
"La Bonbonnière"
Rua 15 de Novembro 14
(esquina Largo do Tesouro)
Filial: Rua S. Bento 23-C

Unsere Zeit ist schnellebig!

Tag für Tag stürmen tausenderlei neue Eindrücke auf den Menschen unserer Tage ein.

Nur was wir oft hören, das merken wir uns.

Darum:

Wenn Sie etwas Gutes anzubieten haben, so teilen Sie es Ihren Mitmenschen recht oft mit. Sonst siegt der Konkurrent, der den Wert des Inserierens besser erkannt hat.

Dr. Cesar Diogo, Analyse, Untersuchungen, Speichelwurf, Chemische Berechnungen, Mikroskopie und große Diagnostik der Syphilis. Rua d'Alfama, 111, Rio de Janeiro.

Rio de Janeiro, In deutscher Pension sind schöne, leichte, möblierte Zimmer mit Gas und Bad per sofort zu vermieten. Miete 80000. Rua Barão de Guaratuba 6 (Cattede), Rio de Janeiro.

Pension Hamburgo, 75 - Rua dos Gusmões - 75, Ecke Rua Sta. Efigenia, São Paulo, 5 Minuten von den Bahnhöfen Luz und Sorocabana entfernt, empfiehlt sich dem reisenden Publikum. Frederico Hiele.

Chapelaria Allemã

von Henrique Möntmann & Co. S. PAULO - Telefon Nr. 3743. Erstklassiges Herren- u. Damenhut-Geschäft. empfehlen alle in- und ausländischen Waren. Herren-, Damen- u. Kinderhüte zu mässigsten Preisen. Soeben eingetroffen die neueste Mode in Herrenhüten. Marke Maysen, Habig-Wien und Wilson-London. Anfertigung nach Mass von seidnen Zylinderhüten, der neuesten Mode entsprechende Formen und umarbeiten von Herren- und Damenhüten jeder Art. Hübschen und Formen von Panamá und Strohhüten nach neuem System.

Dr. J. Britto

Spezialarzt für Augen-erkrankungen. ehemalige Assistenzarzt der K. K. Universitäts-Augenklinik zu Wien, mit langjähriger Praxis in den Kliniken von Wien, Berlin u. London. Sprechstunden 12 1/2-4 Uhr. Konsultorium und Wohnung: Rua Boa Vista 31, S. Paulo.

Piano und Harmonium

Ein Piano Lüthner (groses Modell), sowie ein Harmonium mit 15 Registern und 2 Kniehebeln sind preiswert zu verkaufen. Casa Bevilacqua, Rua Quinto no Bocayuva No. 17, S. Paulo.

J. A. de Caldas Filho, Zolldespaços, S. PAULO, Rua José Bonifácio No. 4-B, Caixa 570. SANTOS, Praça da Republica No. 49, Caixa 184. 2498

Dr. med. Sixt v. Kapff's Kurpension.
Berlin W 62, Lutherstr. 29, vis-à-vis Eispalast
Telefon: Amt Nollendorf 1891.

Spezialität: Entziehungs-Kuren, (Morphinisten, Opiumpfänger, Alkoholiker, Schiesslose etc.) langjährige Spezialerfahrung; nervöse Magen- u. Darmleiden, Neurosen, (Hysterie, Zwangszustände), besond. Erfolge bei nervösen Kindern, chron. Rückenmarkleiden.

Sprechzeit: 3-6 nachmittags, ausser Sonntags. Prospekt gratis

Pension Gellermann, Rua Brigadeiro Tobias N. 92, S. PAULO. empfiehlt sich dem liegenden und reisenden Publikum. Helle luftige Zimmer, elektr. Licht, kaltes u. warmes Bad. Reelle Bedienung u. mässige Preise zugesichert. 3997 Der Inhaber Ernst Pirn

Nevio N. Barbosa - Zahnarzt - Spezialist in Brücken-Arbeiten, Stützähne, Kronen, Mängel, Plomben in Gold u. Porzellan. Kabinett, Rua 15 de Novembro 1, S. Paulo - 2504 - Telefon 1369

Haus zu vermieten, bestehend aus: schöner geräumiger Saal, 3 Schlafzimmer, Küche, Mädchenzimmer und hoher Poão. Separater Eingang zu Hof und Garten. Elektr. Licht. Strassenbahn vor der Tür. Seit aufgebaut nur von einer deutschen Familie bewohnt. Preis 1800000. Rua Domingos da Moraes 31 (Villa Marzenna). Schlüssel-Casa Edison, Rua 15 de Novembro 55, S. Paulo. 4038

J. A. de Caldas Filho, Zolldespaços, S. PAULO, Rua José Bonifácio No. 4-B, Caixa 570. SANTOS, Praça da Republica No. 60, Caixa 184. 2498

Hotel Forster, Rua Brigadeiro Tobias N. 93, S. PAULO

Dr. med. Sixt v. Kapff's Kurpension.
Berlin W 62, Lutherstr. 29, vis-à-vis Eispalast
Telefon: Amt Nollendorf 1891.

Spezialität: Entziehungs-Kuren, (Morphinisten, Opiumpfänger, Alkoholiker, Schiesslose etc.) langjährige Spezialerfahrung; nervöse Magen- u. Darmleiden, Neurosen, (Hysterie, Zwangszustände), besond. Erfolge bei nervösen Kindern, chron. Rückenmarkleiden.

Sprechzeit: 3-6 nachmittags, ausser Sonntags. Prospekt gratis

Buchführung, Unterricht in doppelter Buchführung, kaufm. Rechnen (Waren-Kalkulationen) u. Korrespondenz wird erteilt nach praktisch erprobter Methode. Travessa da Fabrica N. 3 (Eingang von der Rua Floriano de Abreu). 4015

Gegen weisse Haare, gibt es nichts besseres als den Gebrauch d. Brillantina Triumphe, die denselben sofort eine schöne kastanienbraune Farbe gibt. Verkauf in den Geschäften von Baruel, Lebre und Fachada. Preis 3\$000 per Flasche. 3772

Dr. Senior, Amerikanischer Zahnarzt, Rua S. Bento 51 - S. Paulo. spricht deutsch.

Zu vermieten, ein Haus mit 2 grossen Zimmern, Küche kl. Veranda und Hof für 600000 pro Monat. Mehrere Bondlinien in der Nähe. Av. D. Paula. (Consolação). Näheres Travessa Sta. Catharina (früher Trav. do Cimiterio) 9, S. Paulo. 3677

C. Augusto Bertolini, Architekt u. Bauunternehmer. Von Buenos Aires angekommen, empfiehlt sich zur Ausführung aller einschlagenden Arbeiten zu billigen Preisen.

Dr. Alexander T. Wysard, prakt. Arzt, Geburtshelfer und Operateur. Wohnung: Rua Piratinguy 18, Consultorium. Rua São Bento 45, sobr. Sprechstunden von 2 bis 4 Uhr nachmittags. Telefon 99. spricht deutsch. S. Paulo

Gesucht ein Dienstmädchen für ein englisches Ehepaar. Rua Martiniano de Cavalho N. 90 (in der Nähe des Largo 13 de Maio), S. Paulo 4188

Saal mit Balkon für Arzt oder Advokat geeignet, zu vermieten. Rua da Mooca 291, S. Paulo. 4055

Gesucht eine deutsche Köchin, die gut kochen kann. Rua do Triumphe 3, Gasthaus Weisses Taube, S. Paulo. 4185

Elegant möbl. Zimmer per sofort preiswert zu vermieten. Rua Sta Cruz 45, (Consolação) S. Paulo. 4200

Dr. Marrey Junior, Advogado, Rua S. Bento 21, Rua Vergueiro 268 - S. Paulo

Kaiserlich Deutsches Konsulat São Paulo, 4209

Erbschaftssache, zur Empfangnahme einer Erbschaft werden gesucht: Karl Nickel, dessen Ehefrau Magdalena, geborene Engelhardt, die im Jahre 1889 im Kinderheim in Bayern bei S. Paulo ausgewandert ist. Wer über die Genannten deren Nachkommen Auskunft geben kann, wird gegen dem unterzeichneten Konsulat Mitteilung zu machen. S. Paulo, den 31. Juli 1914. Kaiserlich Deutsches Konsulat (S. Paulo) Dr. von der Heyde

Dr. J. Garcia Braga, medizinische Klinik und Geriatrie. Lange Praxis in den Krankenhäusern in Berlin, Paris und Rio de Janeiro. Aerztliches Kabinett und Wohnung. Rua do Consolação 436. Sprechstunden von 15-17 U. Telefon: 1789.

Zu vermieten, ein oder zwei Herrenzimmer nach vorne, Garten, elektr. Licht, separ. Eingang, bei einer guten Familie. Rua 13 de Maio 329 (Largo do Parizé), S. Paulo.

Rechtliche Copeira gesucht, für solche mit guten Empfehlungen mögen sich melden von 10-2 P. Rua D. Veridiana 57, S. Paulo. 4058

Ein junges Ehepaar (Holländer) suchen sofort Stellung die Frau sehr gute Köchin der Mann als Schlaechter oder Kellner u. d. dergleichen Arbeit. Briefe erbeten Pension Seluz Rua Couto de Magalhães No 13, S. Paulo.

Mädchen gesucht, für alle Hausarbeiten in einem kinderlosen Haushalt. Selbige muss auch portugiesisch sprechen. Rua Maranhão 8-A, S. Paulo. 4 07

Englische oder deutsche Gouvernante gesucht, für die Beaufsichtigung zweier Kinder. Rua Alameda Barão de Limeira 52, S. Paulo. 4201

Gebildetes Fräulein, das perfekt im Deutschen und Französischen ist, englisch spricht und etwas Musikkenntnis besitzt, sucht Stelle als Gesellschafterin der Erzieherin. Gefällige Offerten unter M. S. 3011, Hasenstein & Vogler A. G., München erbeten. 4197

APRETO FMO DROGAS E PRODUTOS PHARMACEUTICOS GRANADO & CA

Gesucht von deutscher Frau, mit Kind, einfach möbliertes Zimmer möglichst ausserhalb Gef. Of. unt. N. S. an die Exp. d. Bl., S. Paulo. 4202

Frau ohne Anhang, wird für Hausarbeit und Küche per sofort gesucht. Rua Albuquerque Lins 59, São Paulo. 4195

Köchin, die auch waschen und plätten kann, wird für eine kleine Familie gesucht. Alameda Barão de Limeira 103, São Paulo. 4196

Kindermädchen, für ein 4-jähriges Kind gesucht. Dieselbe muss perfekt englisch sprechen und gute Referenzen besitzen. Avenida Paulista 49, S. Paulo. 4935

Reise-Vertreter, sucht einen Saal, bequem und unabhängig, zu mieten. Offerten unter G. Mariano, Caixa do Correio 403, São Paulo erbeten. 3922

Zu vermieten, ein neugebautes grosses Landhaus in Sant'Anna, Carandá, neben dem Schützenplatz. Zu besichtigen und nähere Informationen zu jeder Tageszeit beim Besitzer daselbst. 4186

GEBRÜDER STOEWER

FABRIK FÜR MOTORFAHRZEUGE

STETTIN

Zu den ältesten und bedeutendsten deutschen Automobilfabriken zählend, erstklassige, vielfach ausgezeichnete Weltmarke!

Export nach allen Regionen der Erde! Verlangen Sie Katalog F

Für Brasilien werden solvente Wiederverkäufer gesucht

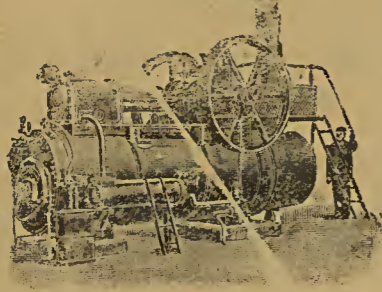
Bromberg, Hacker & Cia.

Ingenieure Elektrotechniker Unternehmer Importeure

Spezialhaus für Entwurf, Bau und Lieferung ganzer Fabrikanlagen
Spezialisten für Elektrotechnik und Hydraulik. Langjährige Erfahrungen.
Grosses Maschinen- und Automobil-Lager. Alleinvertretung erstklassiger Fabrikate

Rio de Janeiro
N. 22 Rua do Hospício N. 22

São Paulo
Rua da Quitanda No. 10



Feine Schneiderei

für Herren und Damen
von
HEINRICH DIETSCHE
Rua Santa Efigenia 74 - S. PAULO

Dr. Carlos Niemeyer

Operateur und Frauenarzt
behandelt durch eine wirksame Spezialmethode der Krankheiten der Verdauungsorgane und deren Komplikationen, besonders bei Kindern.
Sprechzimmer u. Wohnung
Rua Arucho 2, S. Paulo.
Sprechstunden von 1-3 Uhr
Gibt jedem Ruf sofort Folge.
Spricht deutsch. 2466

Kaufmann

28 Jahre alt, Deutscher, tüchtiger Verkäufer aus der Metallwaren-Luxus- und Beleuchtungs-Branche, vertraut mit allen Kontor-Arbeiten, Expedition, Büchführung mit la. Zeugnissen, bittet, da in allergrösste Not geraten, um irgend eine Anstellung bei kleinem Gehalt. Könnte eventuell als Elektriker arbeiten. Gefl. Zuschriften unter P. P. 109 an die Exp. ds. Bl., São Paulo.

Gasthaus Weisse Taube

Rua do Triunfo 3, S. Paulo
hält sich dem verehrten reisenden Publikum bestens empfohlen - Vorzügliche Küche, hell Zimmer, gute Betten. - Tischweine, Antartica-Schoppen u. Flaschenbiere stets zu Auswahl. - Aufmerksame Bedienung. Mässige Preise. Pensionisten werden angenommen.
Die Besitzerin
Mathilde Friedrichsson

Dr. Abrahão Ribeiro

und
Camara Lopes
Rechtsanwälte
- Sprechen deutsch -
Sprechstunde
von 9 Uhr morgens bis 5 Uhr nachmittags
Wohnungen:
Rua Maranhão N. 1
Telephon 3207
Rua Albuquerque Lins 85
Telephon N. 4002
Büro
Rua José Bonifácio N. 1
Telephon N. 2946

Hotel d'Oeste

78 e 76 Rua Boa Vista
S. Paulo 2027

Stellenlose

Frauen und Mädchen guter Familien finden helle Zimmer, reine Betten und Verpflegung, Raum für Waschen u. Plätten. Tagespension 3 1/2 00, Rua Real Grandeza 80, Casa 5. Rio

Belli & Co. Despachante

Successores de Carraresi & Cia
S. Paulo - Santos
Rio de Janeiro

A Nympha Paulista

Badeanstalt
Rua Cons. Chrispiniano 25, S. Paulo
FAIANI & COMP.
Nachfolger von GIACCIONE & FAIANI
Warme, kalte und Schwefel-Bäder, Elektrische Sitz- und Dampf-Bäder
Feine Parfümerien. - Feinste Getränke.
Grösste Ordnung und Hygiene.
Masseur der Anstalt J. Cardinal

A União Internacional

Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft. Durch Dekret No. 10.189 autorisiert Geschäfte abzuschliessen. Von der Regierung genehmigte Statuten. Bevollmächtigungskunde 76. Gesetzsmässiges Depot im Schatzamt. Grundkapital 300 Contos de Reis. Rua da Carioca 31 (Sobrado), Caixa postal 1298. Telephon 5695 Central, Rio de Janeiro. Prämienverteilungen: 100.000\$, 50.000\$, 30.000\$, 15.000\$ und 7.500\$. Fünfjährige Prämienzahlungen: 20.000\$. Monatliche Prämienzahlungen: 8.000\$, 5.000\$, 2.500\$ und 1.000\$. (3239)

Carl Keller

Zahnarzt
Rua 15 de Nov. 45, sobr. S. Paulo.
Spezialist für zahnärztliche Goldtechnik, Stützähne, Kronen u. Brückenarbeiten nach dem System.
Professor Dr. Eng. Müller

CASA LUCULLUS

Käse
Camembert
Brie
Port Salut
Roquefort
Steppen
Normandie
Schinken und extrafeine Salamis
Gänseeschmalz
Rua Direita No. 55-A
São Paulo.

Dr. H. Rüttimann

Arzt und Frauenarzt
Geburtshilfe und Chirurgie. Mit langjähriger Praxis in Zürich, Hamburg und Berlin.
Consultorium: Casa Mappin
Rua 15 de Novembro Nr. 26, S. Paulo. Sprechst.: 11 bis 12 u. 2-4 Uhr. Tel. 1941

Roggenmehl

in Säcken von 37 1/2 Kilos liefert frei an Bord Santos die Dampf-mühle von
Carlos Koehler-Asseburg
Curitiba, Rua Rio Branco No 21. 3869
Preis je nach Quantität.

Dr. Worms

Zahnarzt
Praça Antonio Prado N. 8
Caixa 14 - São Paulo - Telephon 2657
Sprechstunden 8-3 Uhr

Restaurant und Pension

Stadt Petersburg
Rua da Mooca 294
Neuerbautes Haus. - Grosse, helle luftige Zimmer. - Erstklassige deutsche Küche. - stets frische Antartica-behopen. - Um gütigen Zuspruch bittet der Inhaber
J. Münderberg.

Lotterie von São Paulo

Ziehungen an Montagen und Donnerstagen unter der Aufsicht der Staatsregierung, drei Uhr nachmittags.
Rua Quintino Bocayuva N. 32
Grösste Prämien
20.000\$, 40.000\$, 50.000\$, 100.000\$, 200.000\$

Dr. Lehfeld

Rechtsanwalt
Etabliert seit 1896
Sprechstunden von 12 bis 3 Uhr
Rua Quitanda 8, - 1. Stock, São Paulo

Jucken der Haut

welches sich besonders beim Schlafengehen bemerkbar macht, irgendwelche Hautkrankheit durch Parasiten verursacht, welche der Laie oft für Blutwürgungen mit Jucken hält werden in wenigen Tagen geheilt durch Anwendung des antiseptischen Präparates

Peruviana

Das selbe wird nur äusserlich angewendet und sein Gebrauch erfordert keine besonderen Vorsichtsmassregeln.
Man verlange Prospekt, welche genaue Mitteilungen enthalten.
In allen Apotheken käuflich.
Hauptniederlage:
Pharmacia e Drogoria Internacional
48 Rua 15 de Novembro, 48 2134 SANTOS

Englisch

Engländerin erteilt engl. Unterricht. Früh. Lehrerin d. Berlitz Schule, i. Deutsch land. Daisy Toft, Rua Conde São Joaquim 46, S. Paulo.

Privat-Pension

Frau L. Miller
Nietheroy, Rua Boa Viagem 117
Gesunde und ruhige Lage an der prächtigen Praia Boa Viagem. Gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. Anerkannt vorzügliche deutsche Küche. Billigste Preise. Elektrisches Licht, grosser Garten und Meerbäder.

Rosa Bajec

Hebamme, diplomiert in Oesterreich und S. Paulo mit jähr. Praxis an der Meternidade de S. Paulo. Rua dos Gusmões 63
Telephon 4600

Dr. Hugo L. May

Advokat
Rua Direita 8-A, São Paulo, 1. Etage, Saal 12.
Sprechstunden: von 11 bis 1 Uhr und von 2 bis 4 Uhr
Arbeitsprechstunden: Mittwochs von 2 bis 4 Uhr. 8752

Möbliertes Saal

mit elektrischem Licht, Bad, ist per sofort zu vermieten
Rua Brigadeiro Tobias 4, S. Paulo. 4190

Buchhalter

mit langjähriger Praxis am hiesigen Platze, 35 Jahre alt, Brasilianer, der die besten Zeugnisse aufweisen kann, tüchtig und zuverlässig ist, sucht Stellung bei bescheidenen Ansprüchen. Off. unter "Bismarck" an die Exp. ds. Bl., S. Paulo. 4225

Pensão Allema

Rua José Bonifácio 35, 45-A, 55-B, 37 u. 43
S. Paulo
Schön möblierte Zimmer für Familien und Reisende.
Pension pro Monat 75000
Einzelne Mahlzeiten 18500
mit 1/2 Flasche Wein 28000
Volle Pension Tag. 5-78
do pro Monat 100-18
Für Familien entsprechenden Rabatt.
30 Vales für je eine Mahlzeit 408
Inhaber
Fichtler & Degraeve. 4219

Zahnarzt

Dr. Alvaro Moraes
Promoviert durch die medizinische Fakultät in Rio, mit 10-jähriger Praxis. Garantierte Arbeit. Honorar in Ratenzahlungen. Setzt Zähne ohne Platten ein. Arbeiten nach nordamerikan. system. Plombieren von 5\$ an, Goldkronen von 25\$ an, Stützähne von 20\$ an. Gebisse 5\$ per Zahn. Ausbesserungen 10\$. Zahnziehen gratis. Andere Arbeiten werden zu billigen Preisen ausgeführt; das angewendete Material ist prima Ware. Patienten werden besucht. Besuchsstunden (Konsultationen) von 8 Uhr früh bis 9 Uhr abends
Libero Badaró No. 103

Deutschland.

Einkäufe jeder Art für Firmen wie Private besorgt prompt und billig
B. C. Oscar Müller, Bremen. 1401

Dr. Jorge de Gouvêa

Spezialarzt für Chirurgie Nieren-, Blase u. Harnleiden
Rua da Assembléa 14
- Rio de Janeiro -

Tücht. Koch

gesucht. Rua José Bonifácio N. 35-A, S. Paulo. 4219

SCHILL & C.

Rua S. Bento 8 S. PAULO
CAIXA POSTAL 392

Erste und beste Bezugsquelle für:

Eisenwaren aller Art, Schmier- und Maschinen-Oele, Maschinen in allen Arten, Importation jeden Bedarfes aus Europa u. den Vereinigten Staaten.

Für grosse Lieferungen bequeme Zahlungsbedingungen.

Manufakturwaren, Garne, Rohmaterialien.

Ausverkauf von landwirtschaftlichen Maschinen aller Art. - Fahrräder ersten Fabrikates

Wir bitten bei Bedarf sich an uns zu wenden

Das grösste bestsortierte Maschinenlager in São Paulo.

Damen und Herren

können noch an einem guten bürgerlichen Frühstücks- und Mittagstisch teilnehmen. Rua Arucho 14, sobr., S. Paulo. 40-2

Pension Amarante Tijuca

Rua Conde de Bomfim 1331, Tijuca. Telephon 567, Villa Speziell für Familien eingerichtet. 2725

Dr. Nunes Cintra

Praktischer Arzt.
(Spezialstudien in Berlin)
Medizinisch-chirurgische Klinik, allgemeine Diagnose und Behandlung von Frauenkrankheiten, Herz-, Lungen-, Magen-, Eingeweide- und Harnröhrenkrankheiten. Eigenes Kurverfahren der Blennorrhöe Anwendung von 606 nach dem Verfahren des Professors Dr. Ehrlich, bei dem ein Kursus absolvierte. Direktor bezug des Salvarsan von Deutschland. Wohnung: Rua Duque de Caxias 30-B, Telephon 1649. Consultorium: Palacete Bamberg, Rua 15 de Novembro, Eingang von der Ladeira João Alfredo, Telef. 2008. Man spricht deutsch.

Pension Hamburg

75 - Rua dos Gusmões - 75 Ecke Rua Sta. Efigenia, São Paulo. - Telephon No.: 3263 - 5 Minuten von den Bahnhöfen Luz und Sorocabana entfernt, empfiehlt sich dem reisenden Publikum.

Damen und Herren

können noch an einem sehr guten Frühstücks- und Mittagstisch teilnehmen.
Rua Aurora N. 86,
São Paulo.

Das Deutsche Heim

der „Frauenhilfe“, São Paulo, Rua Conselheiro Nobias N 9 bietet alleinstehenden Mädchen und Frauen Unterkunft und Verpflegung Tagespension zu 2 und 3 Milreis.

Absolvent einer Maschinenbauschule

Oesterreicher, 23 Jahre, sucht Stelle in Konstruktionsbüro, selbständig oder unter Leitung des Ingenieurs. Selbiger übernimmt auch jede andere Stelle. Zuschriften unter A. R., Rua Bento Lisboa 25, Rio de Janeiro erbeten. 4212

Matjes Heringe

Garauherter Lachs
Kieler Bücklinge
Holländische Voll-Heringe
Austern - Krebs - Hummer
Garauherter Aal und in Gelee
Neues Sauerkraut
Westfälischer Schinken
Casa Schorcht
21 Rua Rosario 21 - S. Paulo
Telephon 170 Caixa 28

Tüchtiger Dreher

und Mechaniker wird für gutorganisierte Werkstatt gesucht. Offerten: Rua São Pedro 47, Rio de Janeiro. 4025

Junyes Mädchen

sucht Stellung als Hausmädchen. Offerten unter B. an die Expedition dieses Blattes, S. Paulo erbeten. 418

Gesucht ein Mädchen

für alle Hausarbeit bei kleiner Familie. Rua Cubatão 64- (Paraizo) São Paulo 4034

Rekderlattebojaget Nordstjerna

- Stockholm-Johnson-Linie -
Direkte Linie nach Schweden und Norwegen.
Der schwedische Dampfer
Pedro Christophersen
erwartet von Buenos Aires am 9. August, geht nach dem nötigen Aufenthalt von Santos nach
Rio de Janeiro,
Christiania,
Gothenburg, Malmö und Stockholm.
Wegen Frachten, Billets und weiteren Informationen wende man sich an die Agenten in
Santos 40
Schmidt, Trost & Co
Rua de Santo Antonio N.